

ECTS, Workload, Credits, Module...

Neue Studienstrukturen in Europa

FH Aachen
Margret Schermutzki

Koordinierungsstelle für
ECTS/Modularisierung

Marburg, 6. Juli 2004

ECTS-System

- **ECTS – European Credit Transfer System**
- **Transfersystem zur Förderung der Studierendenmobilität**
- **Einheitliche europäische Bildungswährung**

- **Definition – „Die studentische Arbeitsbelastung eines Jahres entspricht dem Wert von 60 ECTS-Credits.“**

- **Transfersystem – einzige Dimension quantitativ**
 - Anerkennung von Leistungen nach vorheriger Abstimmung auf Basis gegenseitigem Vertrauen
 - Learning Agreement, Transcript of Records
 - Hochschul-, FB- und Modulbeschreibung, Ratgeber
 - Ergänzung durch Diploma Supplement, Learning Outcomes (qualitativ)

Bologna-Declaration 1999

- **Schaffung eines europäischen Hochschulraumes**
 - Bachelor/Master – „3 + 2“ oder „4 + 1“
 - Bachelor-Studiengang 180 - 240 Credits
 - Master-Studiengang 300 Credits
- **Verwendung von ECTS:**
 - Zur Förderung der Studierendenmobilität in Europa und innerhalb eines Landes bzw. einer Hochschule
 - Zur Förderung von Transparenz
 - Zur Förderung von Synergieeffekten (mehrfache Verwendung von Modulen)

Bologna-Declaration 1999

- **Entwicklung von Vorschlägen zur Realisation durch das EU-Projekt „Tuning Educational Structures in Europe“**
 - Ausbau des ECTS von einem „Transfersystem“ zu einem „Transfer- und Akkumulierungssystem“ (EU Steering Group)
 - Integration von „Life Long Learning“ und „Work Based Learning“
 - Paradigmenwechsel von Lehrendenorientierung – Studierenorientierung
 - Vergabe von Credits auf der Basis der Arbeitsbelastung der Studierenden und Kompetenzen

Entwicklung von Studienprogrammen

1) Identifikation der sozialen Bedürfnisse

- europäischer Abgleich
- Arbeitgeber, Verbände, Hochschulwesen, Berufspraktiker

2) Bildung von Studiengangprofilen

3) Definition von Learning Outcomes

- allgemeine Kompetenzen
- Fach-Kompetenzen

4) Curriculaentwicklung

- Inhalt
- Struktur (Module, Credits, **Workload**, Levels)

5) Entwicklung von geeigneten Lehr- / Lernmethoden

6) Übersetzung in konkreten Maßnahmen

7) Prüfungsformen und Bewertung

8) Evaluation zur Qualitätssicherung

Berücksichtigung der Ressourcen

- akademische Ressourcen
- organisationale Ressourcen
- finanzielle Ressourcen

Entwicklung in Deutschland

Bachelor / Master Studiengang

Muss akkreditiert werden

Voraussetzungen: Module und ECTS

Dokumentation durch Diploma Supplement

Den Modulen werden Credits (ECTS) zugeordnet

Module online oder als Druckversion

Entwicklung in Deutschland

Umsetzung in Deutschland (KMK, HRK, Länder, Hochschulen)

- Bachelor Programme in Deutschland: 3-4 Jahre, 180-240 Credits, Bachelor-Arbeit 6-12 credits,
- Master Programme in Deutschland: 1-2 Jahre, 60-120 Credits, Master-Arbeit 15-30 credits, - forschungs- oder anwendungsorientiert, konsekutive und nicht konsekutive Masterprogramme sind möglich.
- MA Programme in der Weiterbildung: konsekutive/nicht-konsekutive Programme, ein Jahr Berufserfahrung ist vorgeschrieben.

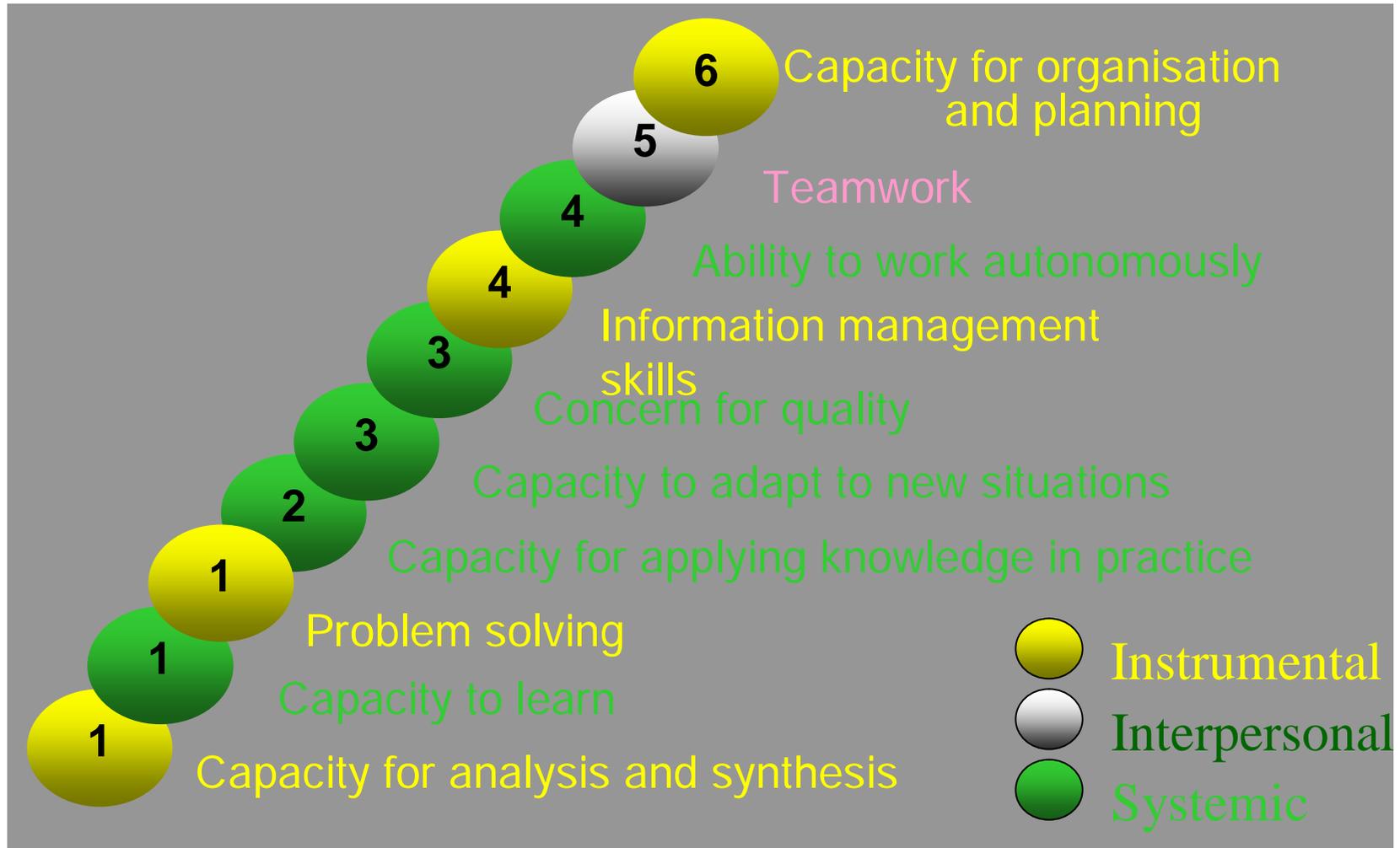
Kompetenzen ⁽¹⁾

Welche Kompetenzen muss ein Absolvent/eine Absolventin eines bestimmten Studiengangs besitzen und welche Learning outcomes werden benötigt, um diese Kompetenzen zu erreichen?

- **Was muss der AbsolventIn wissen und können?**
- **Wie wird es bewertet?**
- **Wieviel Zeit benötigt er/sie, um die Lernergebnisse zu erreichen (in Credits)?**

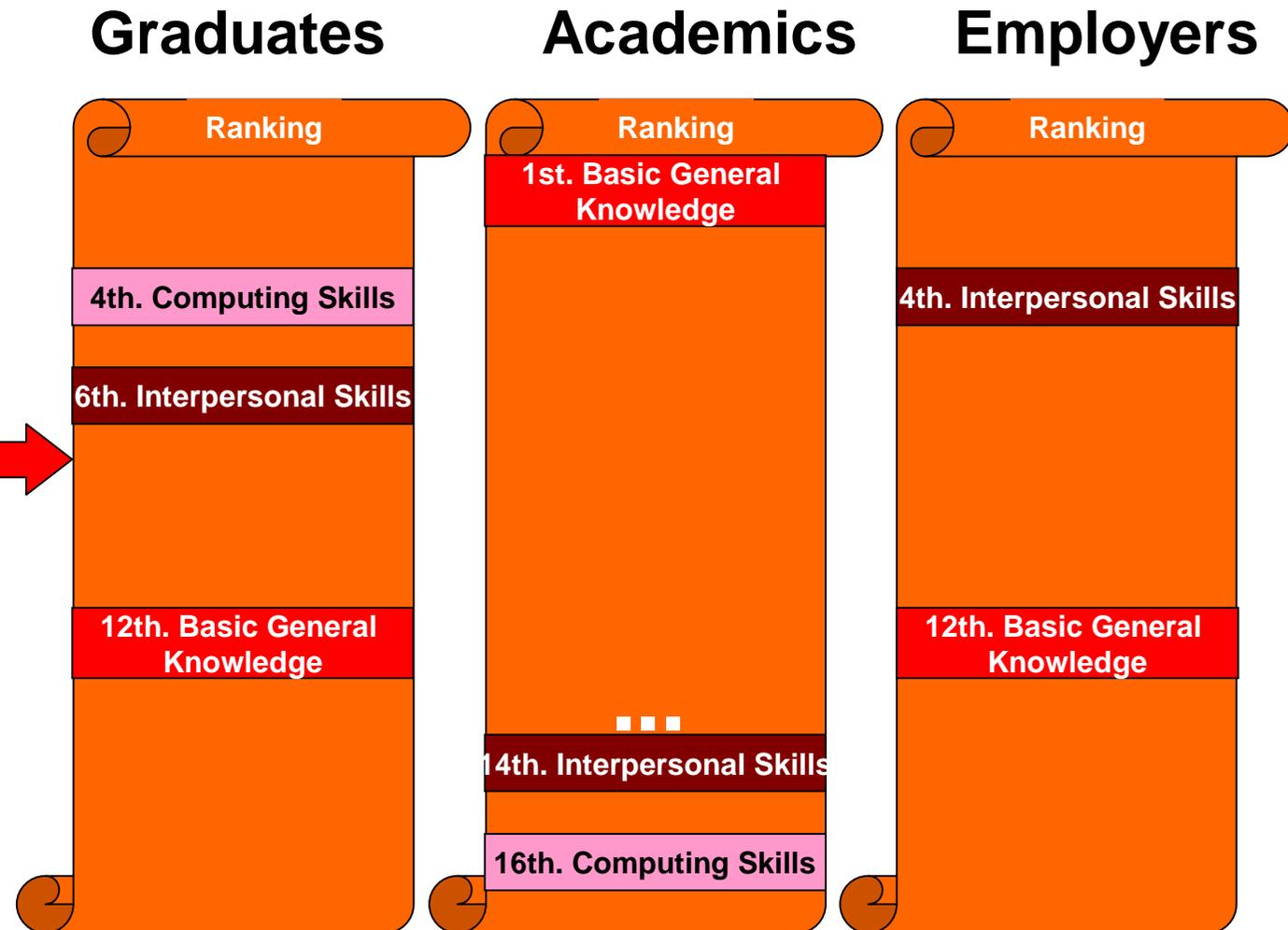
Kompetenzen ⁽²⁾

Ergebnisse „TUNING-Befragung“



Kompetenzen ⁽³⁾

**Ranking
Competences**



Definition der „learning outcomes“

- Ausgangspunkt: Fachkompetenzen aus Kompetenzbefragung
- Definition der Lernergebnisse durch
 - Lehrende
 - Arbeitgeber
 - Absolventen, Studierende
 - Interessensverbände (z.B. Architektenkammer)
- Ergebnis: Kern-Curriculum
 - „*Welche Lerninhalte sind unentbehrlich, so dass niemand bei ihrem Fehlen den Abschlussgrad als authentisch bezeichnen würde?*“

Curriculumentwicklung - Arbeitsbelastung

Grundlage

- Maximal 1800 Stunden im Jahr
- 30 credits pro Semester
- 1 Credit = 25-30 Arbeitsstunden inkl. Vor- und Nachbereitungszeiten
- 1800 Stunden = 45 Wochen á 40 Stunden

- Erfassung der Arbeitsbelastung im Rahmen des BLK-Projektes „Wir wollen es genau wissen!“
- Ausgehend von Schätzungen durch die Lehrenden soll die tatsächliche Arbeitsbelastung und die damit verbundene Vergabe der Creditpunkte durch die Studierenden evaluiert werden

Probleme bei der Einführung ⁽¹⁾

- **ECTS will die gesamte studentische Arbeitsbelastung berücksichtigen**
 - in vielen Ländern werden Leistungspunkte aber (bisher) nur auf Basis der Kontaktstunden (SWS) ermittelt.
 - Wie ist die Arbeitsbelastung zu ermitteln?
- **Beispiele**
 - Frankreich 35 SWS, Schweden 8 SWS
 - Italien – 4 Jahre Regelstudienzeit, 8 Jahre tatsächliche Studienzeit
 - Langzeitstudierende → Studierbarkeit
- **Paradigmenwechsel – Studierenden- statt Lehrendenorientierung**

Probleme bei der Einführung ⁽²⁾

- **Studierbarkeit von Studiengängen wird nur Basis der Credits überprüft**
- **Diese Credits spiegeln zur Zeit nur die SWS wieder und somit nicht die tatsächliche Arbeitsbelastung der Studierenden**
- **Außerdem:**
 - Eingangsvoraussetzungen sind nicht transparent
 - Organisatorische Probleme (Module werden nicht immer angeboten, Praktika sind voll)
 - Untransparente Studienverlaufspläne, willkürliche Zulassungsvoraussetzungen
- **Konsequenzen:**
 - Überschreitung der Regelstudienzeit
 - Studiengebühren

Erfassung der Arbeitsbelastung Studierender

- **BLK-Projekt “Entwicklung eines Leistungspunktesystem“**
 - Vollerhebung in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen an acht teilnehmenden Hochschulen
 - Konzeption eines Fragebogens
 - Durchführung einer internet-basierten Befragung im SoSe 03 und im WiSe 03/04

Fragekategorien

- **Studiumbezogene Zeit**
 - Unterstütztes Lernen
 - Vorlesungen
 - Übungen, Praktika
 - Nicht-unterstütztes Lernen
 - Vor-/Nachbereitung
 - Private Lerngruppen
- **Nicht-Studiumbezogene Zeit**
 - Erwerbstätigkeit (fachbezogen, fachfremd)
 - Soziales Engagement an der Hochschule
- **Allgemeine Daten (Vorbildung, Fachsemester,...)**

Weitere Techniken zur Workload-Erfassung

- **Tagebuch-Methode**
 - Ausgewählte Studierende dokumentieren ihre Arbeitsbelastung in einem strukturierten Tagebuch
 - Uni Bremen → Schulte/Heiland
 - Multisampling (eine begrenzte Zahl von Studierenden dokumentiert nur einen Teil des Semesters)
- **Befragung mit EvaSys**
 - Kombination von Evaluation und Workload-Erfassung
- **Gruppendiskussion/Fokusgruppen**
 - 5-10 Studierende „errechnen“ in einer Gruppensitzung die Arbeitsbelastung für ein Modul
- **Extrapolation auf Basis der zu lesenden Seiten**

Module

- **Module = abgeschlossene Lerneinheiten (Teilkompetenzen)**
- **Empfehlung zur Modulgröße (Tuning)**
 - nicht kleiner als 5 credits
 - nicht größer als 10 credits
- **Module eines Studiengangs müssen sowohl inhaltlich als auch vom Umfang her aufeinander abgestimmt sein**
 - 30 credits pro Semester
 - 5 Module à 6 credits, 6 Module à 5 credits, ...
 - unterschiedliche Modulgrößen sinnvoll und möglich, beeinträchtigen aber die Kompatibilität
- **Inhalte werden als Lernziele aus Sicht der Studierenden definiert und formuliert**

Transparenz

- **Transparenz des Studiengangs**
 - Klares Profil der Hochschule
 - Schwerpunkt des Fachbereichs
 - Profil des Studienprogramms
 - Definition der Lernergebnisse
 - Vergabe von Credits auf der Basis der Arbeitsbelastung
 - ECTS-Notenschema
- **Instrumente**
 - Prüfungs- und Studienordnungen
 - Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis, Modulbeschreibungen
 - Diploma-Supplement

ECTS-Notenschema

Neben der „gewohnten Benotung“ werden auch ECTS-Grades ausgewiesen:

Of the successful students

- **The best 10%**
- **The following 25%**
- **The following 30%**
- **The following 25%**
- **The following 10%**

ECTS-Grade

- ∅ **A**
- ∅ **B**
- ∅ **C**
- ∅ **D**
- ∅ **E**

Of the unsuccessful students

- **Amendments are required before the performance could be considered as „passed“**
- **Significant amendments are required**

ECTS-Grade

- ∅ **FX**
- ∅ **F**

Diploma Supplement

- **Einheitliche Beschreibung der Hochschulabschlüsse (engl.) in Europa**
und der damit verbundenen Qualifikationen als ergänzende Information zum Zeugnis und zur Abschlussurkunde
- **Inhalt**
 - Darstellung des Abschlusses
 - Informationen über die Hochschule
 - Informationen über das Studienprogramm
 - Informationen über das nationale Hochschulprogramm